



Landwirt und WGM-Präsident Pius Estermann (l.) und der Neudorfer Käser Werner Roth mit den Käsen Naturgold und Blosenberg, welche unter der Marke Michelsamt laufen. (Bilder: rab)

sident Pius Estermann gestern vor den Medien.

Zukunftsweisend

Das Projekt könnte aus mehreren Gründen auch für weitere Re-

gionen zukunftsweisend sein. So beweisen derzeit nicht nur die beiden Grossverteiler Migros und Coop, dass der Konsument immer mehr auf Regionalität setzt, auch wird das Vorhaben als

«Projekt zur regionalen Entwicklung» von Bund und Kanton gefördert. Unterstützt werden die «Michelsämter» in den kommenden sechs Jahren durchs Gewerbe, die Luzerner Regierung und den Bund mit 1,5 Mio. Fr. pro Jahr. Dies mitunter auch darum, weil die Hochplateau-Landschaft Michelsamt erhalten werden soll. «Das Michelsamt ist einer der letzten grossen agrarischen Räume der Schweiz. Sein Erhalt liegt im Interesse des ganzen Landes», erklärt Christina Bachmann-Roth. In den Kantonen Aargau und Luzern werden ab November die ersten echten Michelsämter-Produkte in den Coop-Filialen zu finden sein.

schöpfungsgemeinschaft Michelsamt (WGM) zusammengeschlossen. Mit der neuen Marke «Michelsamt» wollen sie die lokale Produktion stärken und die agrarische Landschaft auf dem Hochplateau im Michelsamt erhalten. Die privaten Investoren setzen sich heute aus den drei Käsereien Fläcke-Chäsi, Neudorf und Winon sowie der Intercheese AG, Bäckereien, den Detaillisten für den neuen Shop «Einkaufserlebnis», lokale Müller sowie diversen Landwirten zusammen. Das Projekt wird zudem von Bund und Kanton unterstützt. Der Verein (WGM) wird vom lokalen Landwirt Christian Galliker im Nebenamt geführt und von Landwirt Pius Estermann präsidiert. Die Vermarktung übernimmt die Gaudis AG unter der Leitung von Christina Bachmann-Roth. Die Produkte unter dem Label «Michelsamt» werden ab November in 80 Filialen von Coop zum Verkauf bereit stehen. Ausserdem sind sämtliche Produkte auch bereits heute beziehbar über die Homepage: www.michelsamt.ch



Die Milch von Urs Lang der BG Lang-Meier wird zu echtem Michelsämter Käse verarbeitet.

hicksal im juristischen Stangenwald

ei Brandschaden



Ein Feuer zerstörte vor zwei Jahren einen Bauernhof im Kanton Aargau. (Symbolbild)

Der Regierungsrat nahm kürzlich in der Interpellationsantwort aus Gründen der Gewaltenteilung nicht dazu Stellung, ob die Regresssumme übertrieben sei. Er bestätigte zwar, dass er keinen direkt vergleichbaren Fall im Aargau kenne, hielt aber fest, der Rück-

hältnismässigkeit Rechnung getragen werden. Deshalb werde sich die Höhe der Regressforderung letztlich an den wirtschaftlichen Verhältnissen des 32-jährigen Landwirts orientieren.

Hofübernahme erwägt

Darüber sind zurzeit Ver-

SARNEN OW: Kantonale Grossviehschau

Glenn Gardana und Melino Meidoppeln nochmals nach

Auch dieses Jahr stellten Thomas Schrackmann und der Betrieb Flüeler in Sarnen die Tagessiegerinnen.

RETO BETSCHART

Die Spitze in der Obwaldner Viehzucht sei in den letzten Jahren immer breiter geworden, fasst Franz Scheuber, nach 20 Jahren im Vorstand und letztmals OK-Präsident, zusammen.

Gardana fast fehlerlos

Die Vorjahressiegerin Glenn Gardana vom Betrieb Flüeler, Alpnach, verteidigte ihren Titel. «Man kann sie hinstellen, wie man will, sie präsentiert sich immer stark», kommentierte Experte Stefan Hodel seine Entscheidung. Gardana verfügt nicht nur über ein starkes Format, dank ihrem Euter siegte sie



Glenn Gardana vom Betrieb Fl beim Braunvieh ihren Vorjahr

ganz eng. Nachdem Diamond-Tochter Evita von Paul von Flüe, Flüeli-Ranft, lange auf dem ersten Rang stand, stellte Richter Adi Arnold schlussendlich Jongleur Europa von Paul Reinhard, St. Niklausen, an die Spitze, die somit ihren Vorjahressieg verteidigte. Reinhard gewann zudem mit seinem Rind